St. Barbara aktuell

Informationen aus dem Haus St. Barbara



Januar • Februar • März 2025



Inhalt

- 2 Vorwort Herr Stolz-Hoppmann
- 3 Unser Haus St. Barbara/ Unser offenes Seniorenprogram
- 4 Aus dem Haus St. Barbara
- 13 Seelsorge
- 14 Blick in den Caritasverband Stuttgart
- 16 Informationen
- 17 Angebote
- 18 Gedenken an die Verstorbenen/ Dienstleistungen im Haus
- 19 Ansprechpartner_innen im Haus
- 20 Anfahrt/ Impressum



"Mit jedem neuen Jahr wächst die Hoffnung auf schöne Momente und neue Chancen."

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Freunde des Hauses St. Barbara, ein neues Jahr liegt vor uns, und ich wünsche Ihnen allen von Herzen einen glücklichen und gesunden Start in 2025. Möge das kommende Jahr uns allen viele schöne Augenblicke, Herzlichkeit und Gemeinschaft bringen.

Rückblickend möchte ich mich noch einmal für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während des Wasserschadens am 13. November 2024 bedanken. Es war keine leichte Situation, doch Ihr Zusammenhalt und Ihre Gelassenheit haben uns allen geholfen, diese Herausforderung zu bewältigen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Nigro und Herrn Schiz, deren schnelles und engagiertes Handeln wesentlich dazu beigetragen hat, die Situation so reibungslos wie möglich zu meistern. Ihr Einsatz war herausragend – vielen Dank!

Gemeinsam blicken wir nun voller Zuversicht nach vorne. Lassen Sie uns dieses Jahr mit Freude und Tatkraft gestalten, ganz im Sinne unseres lebendigen Miteinanders hier im Haus St. Barbara.

Herzliche Grüße, Rene Stolz-Hoppmann

Unser Haus St. Barbara

Unser Haus St. Barbara

Seit 2010 verwirklichen wir - in Kooperation mit dem Siedlungswerk Stuttgart - ein modernes Wohnkonzept für Seniorinnen und Senioren.

Das zentral im Stadtteil Möhringen gelegene Haus St. Barbara soll älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter und ein neues Zuhause ermöglichen.

Im Haus St. Barbara leben wir im sogenannten Hausgemeinschaftsmodell. Das Leben findet in kleinen Gemeinschaften statt. In der Tradition der christlichen Nächstenliebe vereinen wir in unserem Haus ein wertschätzendes Miteinander.

Wir bieten Ihnen zahlreiche Angebote von stationärer Pflege bis hin zu einem offenen Unterhaltungsprogramm für Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung an.

Unsere Angebote:

- Betreutes Wohnen
- Betreute Senioren-Wohngruppe
- Offenes Seniorenprogramm
- Seelsorgerliche Begleitung
- Dienstleistungen vor Ort: Physiotherapie, Fußpflege, Friseur etc.

Wir helfen Ihnen gerne herauszufinden, welches Angebot für Sie das Richtige ist.

Seien Sie herzlich willkommen!

Unser offenes Seniorenprogramm

Herzlich willkommen zum Offenen Seniorenprogramm im Haus St. Barbara heißen wir Senioren und Seniorinnen aus der Umgebung.

In einem abwechslungsreichen Programm kommt neben Vorträgen, Gedächtnistraining, Spielenachmittagen auch die Bewegung, z.B. beim Tanzen im Sitzen, nicht zu kurz.



Termin und Ort: jeweils Mittwochs um 15.00 Uhr, im Haus St. Barbara, Barbara Saal (1.OG), Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Weitere Informationen, sowie die aktuellen Themen, entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern oder auch dem Wegbegleiter der Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig und St. Ulrich. Ebenfalls einzusehen ist das Programm im Internet auf der Seite des Caritasverbandes im Downloadbereich des Hauses St. Barbara bzw. unter Begegnungsstätten und Freizeitangebote.

Frau Anna Buess Tel. 0711/210 69 22 E-Mail: a.buess@caritas-stuttgart.de

Interview mit unserer stellvertretenden pflegerischen Hausleitung Filomena Nigro

Liebe Frau Nigro – stellvertretende pflegerische Hausleitung – das klingt nach vielen Aufgaben. Welche gehören dazu?

Ja, dazu gehören tatsächlich viele Aufgaben - im Prinzip bin ich für alles Pflegerische zuständig. Ich bin Ansprechpartnerin und Leitung des Pflegeteams. Dienstpläne und Tagespläne für die Mitarbeitenden in der Pflege fallen in meinen Aufgabenbereich, sowie die Koordination der sozialen Betreuung dazu gehört die Angebote zu planen und abzustimmen. Darüber hinaus bin ich auch für das Qualitätsmanagement im Haus verantwortlich, Expertenstandards müssen immer aktuell sein, die müssen geschult werden, Abläufe müssen überprüft und ggf. angepasst werden - theoretisch und praktisch. Am Ende geht es um die Sicherung der Qualität. Ich möchte für alle im Haus ansprechbar sein - für Bewohnerinnen und Bewohner. Mitarbeitende und Angehörige. Und wie oben steht - ich bin auch die Stellvertretung von Herrn Stolz-Hoppmann, wenn er nicht im Haus ist.

...hin und wieder sehen wir Sie auch in Dienstkleidung?

Das stimmt, dann helfe ich im Pflegeteam aus. Als ausgebildete Pflegefachkraft kann ich das. Ich bin von Herzen Altenpflegerin (lacht).

Sie sind außerdem auch Ethikbeauftragte für den Bereich Altenhilfe in unserem Verband – was können wir uns darunter vorstellen?

Ethik beschäftigt sich mit Werten – Werte sind das Kernelement unserer Arbeit. Es geht um die Haltung, die unser Handeln prägt, vor allem natürlich in sozialen Einrichtungen wie unserer. Die Werte finden sich in unserem Leitbild wieder. Bei der Ethik geht es immer um die Frage was für uns handlungsleitend ist - und wie wir aufgrund unserer Haltung Werte verstehen - als Individuen und in unserem Verband, unseren Einrichtungen. Wichtig ist darüber zu sprechen - wenn wir im Dialog sind, können wir uns besser verstehen und so auch mit uns umgehen. Das macht ein schöneres Miteinander. Als Ethikbeauftragte habe ich das Thema für unseren Arbeitsbereich im Blick und biete Schulungen und Workshops dazu an. Ich koordiniere ethische Fallbesprechungen und führe sie bei Bedarf als ausgebildete Moderatorin auch selbst durch.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Tatsächlich die Menschen – die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden und auch die Angehörigen. Sie alle sind der Grund warum ich da bin und das auch gerne.



Gibt es eine Aufgabe, die Ihnen besonders wichtig ist oder die Sie einfach immer gerne machen?

Alles was mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu tun hat, die Begegnung, der Kontakt. Ich kann mich aber auch immer mit Ethik und Qualitätsmanagement beschäftigen, weil es mir wichtig ist, dass alle hier gut leben und arbeiten können. Räume für Austausch und Begegnung zu schaffen ist mir sehr wichtig. Außerdem arbeite ich auch gerne konzeptionell.

...und im Gegensatz dazu – würden Sie gerne etwas abgeben?

Das Telefon würde ich manchmal gerne abgeben (lacht). Auch der Dienstplan mit allem was dazugehört ist manchmal herausfordernd – zum Dienstplan gehört neben dem Dienst an sich auch die Planung von Fortbildungen, Schulungen, Urlaub und die Wünsche der Mitarbeitenden. Das soll immer für alle zufriedenstellend sein – und das ist nahezu unmöglich

Woran erkennt man, dass Sie im Haus sind?

Ein ziemlich sicheres Zeichen ist, dass mein Schreibtisch heruntergefahren ist und eine Kaffeetasse darauf steht (lacht). Man sieht mich vielleicht nicht immer wenn ich da bin, aber hören tut man mich auf jeden Fall (lacht).

Wie lange sind Sie schon im Haus St. Barbara tätig?

Ich bin seit September 2020 hier im Haus, also gut vier Jahre.



5

Was haben Sie davor gemacht?

Davor war ich zehn Jahre im Haus St. Monika in Neugereut tätig. Dort habe ich ein Freiwillges Soziales Jahr in der Pflege gemacht und anschließend die Ausbildung zur Pflegefachkraft. Als Fachkraft habe ich dann auf meinen eigenen Wunsch hin im beschützenden Wohnbereich für Menschen mit Demenz gearbeitet – weil mir diese Menschen schon immer besonders am Herzen liegen. Meine ersten Führungserfahrungen habe ich als Wohnbereichsleitung ebenfalls dort gemacht – der Wohnbereich hatte so viele Bewohner und Bewohnerinnen wie das ganze Haus St. Barbara (zwinkert).





Was zeichnet das Haus St. Barbara für Sie aus?

Es ist vor allem die Atmosphäre wenn man ins Haus kommt. Auch die Größe, alles ist dicht beieinander – räumlich und auch sonst. Die Ansprechpartner haben ihre Büros alle zentral. Das ganze Team ist nah, die Pflegenden und die Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft – das liegt natürlich auch an unserem Hausgemeinschaftskonzept. Alles gehört zusammen.

Welche Anekdote fällt Ihnen zu Ihrer Zeit hier ein?

Mir fallen tatsächlich viele wunderbare Begegnungen mit Bewohnerinnen und Bewohnern ein, zum Beispiel als ich bei unserer Faschingsfeier mittendrin saß und ein Bewohner mit Sekt mit mir anstoßen wollte und eine Bewohnerin mich zum Schunkeln sofort unterhakte.

Was für mich immer besonders schön ist und wo ich mich sehr wertgeschätzt fühle ist bei der Mitarbeitenden-Weihnachtsfeier – da hält Herr Stolz-Hoppmann immer eine sehr persönliche Rede – da merke ich, dass wir ein sehr gutes Team sind.

Was sollte man unbedingt beachten, wenn man Ihnen begegnet?

Ich bin wirklich kein Morgenmensch (lacht) – sprich mich nicht vor dem ersten Kaffee an, dann ist alles prima (lacht).

Herzlichen Dank für das Interview! Wir freuen uns, dass Sie da sind!

"Wir sagen euch an...

... den lieben Advent!" Unsere diesjährige Adventsfeier fand am 4. Dezember am Tag der Heiligen Barbara und zwei Tage vor dem Nikolaustag, statt. Der adventlich geschmückte Barbarasaal erwartete die Bewohnerinnen und Bewohner

Bei Kaffee, Lebkuchen, Plätzchen und Stollen ließen wir es uns gutgehen. Gedichte und Geschichten zur Heiligen Barbara und zum Nikolaus, sowie Adventslieder durften natürlich nicht fehlen. Frau Kulms erzählte das Märchen vom Goldenen Schlüssel.

Und da es kurz vor dem 6. Dezember war – erhielten auch wir hohen Besuch von Bischof Nikolaus. Neben Mandarinen und Schokolade hatte er auch sein goldenes Buch dabei und war erstaunlich gut über die Bewohnerinnen und Bewohner, sowie Mitarbeitende informiert. Während Punsch und Glühwein ausgeschenkt wurde nahm er sich für alle Zeit und sorgte für freudige Gesichter und einige Lacher.

Im Barbarasaal ging das gemütliche Beisammensein weiter – Bischof Nikolaus ging noch durch das ganze Haus und besuchte die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht dabei sein konnten.

Es war ein wunderbarer Nachmittag! Der Dank gilt allen Beteiligten, dem Team der sozialen Betreuung, der Hauswirtschaft und Alltagsbegleitern und den Pflegenden – und natürlich dem Nikolaus!

Miriam Stillerich



Besuch vom Kinderhaus St. Hedwig – Gemeinsam Erntedank feiern

An diesem Vormittag wartet eine große Runde Bewohnender in unserem Barbarasaal auf Kinder vom Kinderhaus St. Hedwig, welche sich angekündigt hatten. Wem es möglich war, brachte ich in den Barbarasaal. Die Freude war spürbar. Wir überlegten uns, mit was wir die Kinder überraschen könnten. Das uns vertraute Lied "Bunt sind schon die Wälder" übten wir schnell nochmals ein.

Dann kamen fröhliche Kinder mit ihren beiden Erzieherinnen und Diakon Hermann Hänle. Sie sangen für uns erfrischend, mit ganzem Körpereinsatz und vielen Bewegungen. Die Kinder blickten genauso gespannt in unseren Kreis wie wir auf sie. Ein kurzer Impuls von Diakon Hermann Hänle aus der Bibel und noch ein Lied mit zarten Kinderstimmen erfreuten uns. Passend zum Text trauen sich einige Kinder eine Frucht in die Hände unserer Bewohnenden zu legen.

Wie wohltuend war es, den Spannungsbogen zwischen den Generationen zu erleben. Wie viele Erinnerungen wurden gewechselt. Wie war es schön diesen Augenblick, dieses Glück zu erleben. Gemeinsam sangen wir nun alle das eingeübte Lied "Bunt sind schon die Wälder". Es war eine herzerwärmende gemeinsame Zeit.

Wir danken den Kindern und dem ganzen Team vom Kinderhaus St. Hedwig für die schöne Zeit.

Ulrike Schehrer

Goldener Herbst im Haus St.Barbara – unser traditionelles Herbstfest

In der dritten Oktoberwoche war es wieder soweit. Unter der bewährten Leitung des Betreuungsteams feierten wir am 15.10.2024 unser traditionelles Herbstfest. Wie jedes Jahr fanden sich die Bewohnenden zahlreich im liebevoll dekorierten Barbarasaal ein. Bereits im Vorfeld hatte die Kreativgruppe im rahmen der Betreuung für die Veranstaltung individuelle Tischkärtchen gestaltet, so dass jede und jeder der Teilnehmenden seinen "Platz an der Sonne" fand.

Wie fühlt sich der Herbst an? Wie riecht und schmeckt er? Wir durften uns mit Zwiebelkuchen, Apfelkuchen, neuem Wein und Kaffee stärken. Zusammen erlebten wir ein buntes Programm, bei dem alle Sinne angesprochen wurden. Eine musikalische Reise mit gemeinsam gesungenen Herbstliedern führte uns zurück an die Orte unserer Erinnerung, Geschichten vom Herbst regten uns zum Nachdenken an, mit einem Quiz trainierten wir unsere kleinen grauen Zellen und die bunten Laubblätter auf den Tischen gaben uns einen Eindruck von der bunten Vielfalt der Natur, zum Sehen und Anfassen. Bei den Reimgedichten waren alle mit großer Freude dabei und auch nach dem bunten Programm blieb Zeit, unsere Gemeinschaft im Haus St.Barbara durch angenehme Gespräch, Freude und Lachen zu stärken. Wir denken gerne an das Herbstfest 2024 zurück und freuen uns schon auf die nächste Ausgabe in 2025. Herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest durch ihre Teilnahme und Mitwirkung möglich gemacht haben.

Dunja Himmel

In Gedenken an unsere liebe Kollegin Eden Afowerki



Viel zu früh mussten wir im Oktober des vergangenen Jahres von unserer geschätzten Kollegin Eden Afowerki Abschied nehmen.

Ihr Verlust hinterlässt sowohl bei uns Kollegen und Kolleginnen als auch bei den Bewohnenden des Haus St. Barbara eine große Lücke.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

"Menschen gibt's, die vergisst man nicht, auch wenn der Tod sie weggetragen. Ein warmer Glanz von ihrem Wesen bleibt bei uns in allen Tagen."



Sozialminister Manne Lucha besucht Haus St. Barbara: "Wir brauchen Schub in der Digitalisierung"



Wie kann Digitalisierung in der Pflege gelingen? Mit einem Besuch in unserem Haus St. Barbara am 3. Dezember in Stuttgart-Möhringen verschaffte sich Manne Lucha hierzu einen persönlichen Eindruck. Der baden-württembergische Minister für Soziales, Gesundheit und Integration weiß bei diesem Thema aus eigener Erfahrung, wovon er spricht.

Vor rund 40 Jahren hat er sein Examen als Krankenpfleger abgelegt und kennt die umständliche Dokumentation per Papier noch gut. Daher ist er überzeugt: "Wir brauchen einen Schub bei der Digitalisierung – um unser selbst willen."

Das Haus St. Barbara war eines der ersten Pflegeheime bundesweit, das die App voize eingesetzt hat.

Die sprachgesteuerte und KI-gestützte Pflegedokumentation wurde vom Start-Up voize in enger Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Caritas entwickelt. Mittlerweile nutzen alle unsere Pflegeheime die App – insgesamt rund dreieinhalb Millionen Spracheingaben wurden inzwischen erfasst und verarbeitet.

Das Haus St. Barbara war eines der ersten Pflegeheime bundesweit, das die App voize eingesetzt hat. Die sprachgesteuerte und KI-gestützte Pflegedokumentation wurde vom Start-Up voize in enger Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Caritas entwickelt. Mittlerweile nutzen alle unsere Pflegeheime die App – insgesamt rund dreieinhalb Millionen Spracheingaben wurden inzwischen erfasst und verarbeitet

Wie voize in der Praxis funktioniert, zeigte die pflegerische Hausleitung Filomena Nigro bei der Bewohnerin Dorothea Frey: Blutdruck messen und per Spracheingabe im Handy einfach erfassen – das funktioniert. "Do isch viel Zeit gschpart", lobte die 81-Jährige in breitem Schwäbisch. "Ich spreche sehr schnell", erklärte Filomena Nigro. Das System erkenne diese Eigenheit, aber auch, wenn jemand Dialekt spricht oder nur gebrochenes Deutsch.

Gerade für Pflegekräfte aus dem Ausland sei das eine echte Erleichterung im Arbeitsalltag. Die Idee für die Software kam den Zwillingsbrüdern Marcel und Fabio Schmidberger aus Kornwestheim, als sie den Opa im Pflegeheim besuchten und die Pflegedokumentation beobachteten. Die jungen Informatiker waren überzeugt: "Das muss doch einfacher gehen!"

Die Erfahrung der letzten zwei Jahren zeigt: voize bringt einen echten Mehrwert! Laut einer Studie der Charité gewinnen Pflegekräfte durch die Sprach-App mindestens 30 Minuten am Tag – Zeit, die sie stattdessen mit Bewohnerinnen und Bewohnern verbringen können. Außerdem können über die Software zum Beispiel Bewegungs- und Trinkprotokolle erstellt oder Infos zu Medikamenten abgerufen werden. Die künstliche Intelligenz (KI) kategorisiert dabei die eingesprochenen Informationen und ordnet sie automatisch ein.



Besuch im Haus St. Barbara (v.l.): Uta Metzdorf (Leitung Altenhilfe), Rene Stolz-Hoppmann (Hausleiter), Raphael Graf von Deym (Vorstand), Filomena Nigro (pflegerische Hausleitung), Manne Lucha (Minister), Marcel Schmidberger (Gründer voize), Sebastian Menne (stellv. Leitung Altenhilfe) Vorstand Raphael

Ein zentrales Anliegen des CVS und von voize beim Ministerbesuch war es, auf die fehlende nachhaltige Refinanzierung im Bereich der Digitalisierung hinzuweisen.

Der CVS hat insgesamt rund 310.000 Euro in die digitale Infrastruktur investiert, darunter den WLAN-Ausbau, Lizenzkosten für digitale Dokumentationssysteme wie voize und Vivendi, die Anschaffung von Smartphones für die Pflegedokumentation sowie die Personalkosten für Projektleitung und Schulungen.



Davon wurden rund 250.000 Euro bisher nicht durch öffentliche Mittel refinanziert. Zusätzlich stellen laufende Lizenzkosten und notwendige Ersatzbeschaffungen von Hardware eine weitere Finanzierungslücke dar.

Der Sozialminister versprach, dieses Thema mitzunehmen für den Antrag der Bundesländer zur Digitalisierung in der Langzeitpflege: "Alles, was wir modellhaft gut hinbekommen, muss – wenn es praktikabel ist – auch in die Regelversorgung."





" Austausch mit dem Sozialminister: Refinanzierung als Herausforderung"

Seelsorge

Fragen an das neue Jahr

Fragen an das neue Jahr Liebes neues Jahr,

das alte Jahr verging so schnell und hat uns so manche Überraschung mitgebracht. Wir haben viel Schönes erlebt, aber auch Ernstes, verbunden mit Sorgen und Herausforderungen.

Was bringst du uns mit?

Was wird die Welt 2025 beschäftigen?

Wird es gelingen Frieden zu schaffen?

Wie wird sich das Klima und das Wetter entwickeln?

Welche Herausforderungen erwarten uns in unserem Land?

Was hast du für uns persönlich im Gepäck?

Wem und was werden wir begegnen?

Welche neuen Eindrücke werden wir bekommen?

Welche Überraschungen wird es geben?

Welche Wünsche werden wahr? Welche entstehen?

Wir freuen uns auf dich – und legen dich mit dieser Freude, unseren Hoffnungen und Wünschen voll Vertrauen in Gottes Hand.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen und uns allen ein friedvolles und glückliches neues Jahr! Bleiben Sie im Glück!

Es grüßt Sie herzlich Miriam Stillerich



Blick in den Caritasverband Stuttgart

Jubilarfeier: Dank und Wertschätzung für langjährige Mitarbeitende



Am 21. Oktober 2024 fand in den Neckartalwerkstätten (NTW), der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, die alljährliche Jubilarfeier der Altenhilfe statt. Die Veranstaltung war ein besonderer Moment der Anerkennung und des Zusammenhalts, bei dem zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen der Ergotherapie, Tagespflege, Hauswirtschaft und dem Stab gemeinsam die langjährigen Verdienste der Jubilare feierten.

In einer feierlichen Ansprache drückte Raphael Graf von Deym, Vorstand des CVS, seine tiefe Wertschätzung für die Mitarbeitenden aus und dankte ihnen für ihre Arbeit im CVS. Als Vorstand ist es ihm besonders wichtig, dass wir im Caritasverband für Stuttgart eine solche Kultur der Wertschätzung pflegen und Dienstjubiläen feiern. Auch Thomas Hammer von der Mitarbeitervertretung (MAV) würdigte die langjährige Treue der Anwesenden. In seiner Rede unterstrich er, dass es heutzutage nicht selbstverständlich ist, dass Mitarbeitende so lange im Be

Betrieb bleiben und Treue zu einem Arbeitgeber zeigen. Für den kulinarischen Höhepunkt der Veranstaltung sorgte das Caribou Catering mit einer köstlichen Auswahl an Speisen. Die Jubilarfeier war eine gelungene Gelegenheit, die wichtige Arbeit und das Engagement unserer langjährigen Kolleginnen und Kollegen zu würdigen und allen Anwesenden erneut bewusst zu machen, dass sie im CVS mehr als nur ein Arbeitsplatz, sondern eine wertschätzende Gemeinschaft gefunden haben.

(Text: G. Arzikulova und W. Sülzle)

Ü-60-Party im Bischof-Moser— Bewegung mal ganz anders



Ungefähr 80 Menschen nutzen die Gelegenheit um mal wieder richtig abzutanzen. Da wurden die Hüften geschwungen, wie schon lange nicht mehr. Mit den Haaren geschüttelt – und manchmal wagte man auch einen Sprung in die Luft. Alle Weh-Wehchen

und Schmerzen waren wie weggeblasen. Musik und Tanzen hat heilende Wirkung – zumindest für einen Abend.Begonnen haben wir um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr war der Saal schon richtig voll. Dann wurde durchgetanzt bis 22.00 Uhr. Sogar Besuch aus dem Haus Martinus von einigen Bewohner*innen war da, worüber wir uns riesig gefreut haben. Vielen Dank an Frau Wagner, die keine Mühe gescheut hat dieses Event einigen Bewohner_innen zu ermöglichen. Man kann auch mit Rollator

und Rollstuhl tanzen.

"Wow, bei euch ist mehr Stimmung als auf mancher Hochzeit", sagte einer der DJ's, die wieder ordentlich einheizten. Die Musik war eine gelungene Mischung zwischen älteren Schlagern, Rock und Musik aus der Hippie Zeit. "Ein Bett im Kornfeld", wer kennt es nicht? Oder "Everybody needs somebody" aus Blues Brothers waren nur einige Hits. Alle waren auf der Tanzfläche. Die DJ Komplizen haben den Geschmack der Besucher innen voll getroffen. Musikwünsche durfte man jederzeit einbringen und so wurde mancher Lieblingshit gespielt. Nur für ein Gläschen Bowle oder wenn man einen kleinen Imbiss brauchte, wurde pausiert. Eine Nachbarin hörte die Musik, ließ ihr Abendessen stehen und kam spontan vorbei. Sie war das erste Mal da und begeistert, dass man "beim Caritas so offen und fröhlich ist".

Natürlich war viel zu tun. Deko-Pril-Blumen im Maxi-Format mussten aus LKW-Planen (Reste aus der Lederschmiede – vielen Dank) zugeschnitten und aufgehängt werden. Poster mit Werbung aus den 60-Jahren wurden aufgehängt, Käseigel und Bowle zubereitet und alle Mitarbeiter_innen waren Stil der sechziger Jahren gekleidet. Das gab manche Mode- und Stilberatung im Vorfeld. Insgesamt lässt sich sagen, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Alle hatten Spaß und richtig gute Laune und eines ist sicher: Die Ü-60-Party im nächsten Jahr kommt.

"Des war echt mol was ganz anders für Ons Ältere" bescheinigte mir ein Ehepaar (beide fast 80 Jahre alt) und zogen, wie frisch verliebt, Hand in Hand und mit Strahlen in den Augen von dannen.

(Text: H. Gerlach / Bild: J. Treiber)

Vorstellung der neuen Caritasdirektorin Alexandra Stork



Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Vorständin Frau Alexandra Stork, welche die Nachfolge von Herrn Uwe Hardt im Caritasverband für Stuttgart am 01. November angetreten hat.

"Alles was ab jetzt kommt, werden wir zusammen machen". Mit diesen starken Worten stellte sich Frau Stork bei Ihrem ersten Vorstandsdialog im Haus St. Monika vor. Die gebürtige Schwarzwälderin hat Psychologie und Public Management studiert sowie langjährige Führungserfahrung in kirchlichen Organisationen gesammelt. Zuletzt hat sie die Caritas Ulm-Alb-Donau erfolgreich geleitet.

In ihr haben wir eine erfahrene und engagierte Vorständin gewonnen, die sich bestens mit den Bedürfnissen des sozialen Bereiches auskennt. Der Bereich Altenhilfe wünscht Frau Stork einen guten Einstieg in diese neue berufliche Herausforderung und freut sich auf viele Jahre gemeinsamer Zusammenarbeit.

Abschied von Marcel Gerbig aus dem Bereich Altenhilfe

Wir bedanken uns bei Herrn Marcel Gerbig, der in den Zentralen Service als Sachgebietsleiter Personalmanagement gewechselt ist, für seinen stets engagierten und guten Einsatz bei uns.

Informationen aus dem Haus St. Barbara

Feste Termine

Termine der Gottesdienste/ Hl. Messen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Gäste,

Donnerstags finden im Haus St. Barbara Gottesdienste statt. Die Termine und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Aufzug.

Gesprächskreis für Pflegende Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige einladen

Unser Gesprächskreis bietet Ihnen:

- Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation
- Die Gelegenheit zum Auftanken von Kräften für den Alltag
- Informationen und Beratung zu Pflegethemen, Krankheitsbildern sowie
- Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten

Wir treffen uns einmal pro Monat mittwochs im St. Barbara Saal ab 14.30 Uhr (1.OG), in der Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Wenn Sie Fragen haben, sich für unsere Gesprächsgruppe interessieren oder ein Einzelgespräch wünschen, freue ich mich auf Ihnen Anruf.

Frau Anna Buess Tel. 0711 / 210 69 22

E-Mail: a.buess@caritas-stuttgart.de

Offene Angebote

Öffentliche Hausführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur öffentlichen Hausführung um 15.00 Uhr im Haus St. Barbara einladen.

Die Termine sind:

13.01.2025 10.02.2025 10.03.2025

Treffpunkt ist das Foyer (Büros im EG)

- Keine Anmeldung erforderlich
- Besichtigung des betreuten Wohnens ist leider nicht möglich

Anmeldung unter 0711/7050-555

Bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema "Leben im Alter", finden Sie bei uns freundliche und kompetente Beratung

Unser Angebot umfasst:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Betreute Seniorenwohngruppen

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter: Telefon 0711/7050-555 pflegeberatung-altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Angebote im Haus St. Barbara

M	or	nta	a	S

10.00 Uhr Kleingruppe in der Wohnküche (Einzelangebot)
09.30 Uhr M.A.K.S.– Gruppe mit Frau Kölling (OG-West)
16.00 Uhr Gesprächskreis (siehe Wochenplan)

Dienstags

10.00 Uhr Kraft– und Balancetraining (1. OG/ St. Barbara Saal) 16.00 Uhr Spielenachmittag (1. OG/ St. Barbara Saal)

19.00 Uhr Nachtcafé (Wohnküche 1. OG)

Mittwochs

10.00 Uhr	Kreatives Gestalten (siehe Wochenplan)
15.00 Uhr	Seniorenprogramm mit Anna Buess (1. OG/ St. Barbara Saal)
15.45 Uhr	Kochen und Backen nach Großmutters Rezepten
16.00 Uhr	Bunter Nachmittag (OG-West)

Donnerstags

Vormittags Kunsttherapie mit Frau Vohl, M.A. (Einzelangebot) 10.00 Uhr Gedächtnistraining (EG-West)

16.00 Uhr Kath./Ev. Gottesdienst (siehe Aushang im Aufzug)

(Sielle Australig IIII Autzug

Freitags

10.00 Uhr Gymnastik (1. OG/ St. Barbara Saal)16.00 Uhr Musiknachmittag im Barbara Saal

Zusätzlich finden für Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht an den Gruppen teilnehmen können oder möchten, verschiedene Einzelangebote statt.

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner!

<u>Hinweis:</u> Aktuelle Änderungen sowie zusätzliche Angebote entnehmen Sie bitte den in den Wohnküchen und im Aufzug ausgehängten Wochenplänen.

Vielen Dank!

Auf Wunsch erhalten Sie gerne ein persönliches Exemplar des aktuellen Wochenplans.

Gedenken an unsere Verstorbenen



Menschen, die wir in unser Herz geschlossen haben sind wie Licht in den dunkelsten Zeiten eines Lebens. Wenn sie von uns gehen ist der Schmerz groß, doch in unserer Erinnerung haben sie ihren Platz eingenommen. Dies kann uns niemand nehmen.

Wir gedenken all unseren verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses St. Barbara



Dienstleistungen im Haus

Friseur

Frau Birgit Heimerdinger Jeden Freitag ab 13 Uhr Termine nach Terminplan im EG

Mobile Fußpflege

Frau Gogesch immer Freitags Telefon: 0172/9490123

Podologische Fußpflege

Mit Rezept, auch für Diabetiker Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie

Praxis Physio Aktive Frau Kaulbert- Kosiol Termin nach Vereinbarung

Logopädische Praxis

Frau Elke Luber Termine nach Vereinbarung Telefon: 0711 12362692

Ergotherapie

Termine nach Vereinbarung oder Sprechen Sie das Pflegepersonal an

Kooperation mit Arztpraxen

Zahnärztliche Generationspraxis

Dr. Siebert– Steeb Telefon: 0711 51887004

Urologische Praxis

Praxis Dr.med. Gnann / Dr. Liske Telefon: 0711 710708

Neurologische Praxis

Dr. med. Schaupp Telefon: 0711/712756

Hilfsmittelversorgung

Sanitätshaus Glotz 0711/2482056

Ansprechpartner*innen im Haus

Hausleitung

René Stolz-Hoppmann Tel. 0711/ 761640-400 r.stolz-hoppmann@caritas-stuttgart.de

Stelly. Pfleg. Hausleitung

Filomena Nigro Tel. 0711/761640-440 f.nigro@caritas-stuttgart.de

Hauswirtschaftsleitung

Serena Calasso-Loupos Tel. 0711/761640-444 s.calasso-loupos@caritas-stuttgart.de

Verwaltung

Kirstin Janeba Tel: 0711/ 761640-300 k.janeba@caritas-stuttgart.de

Haustechnik

Sergej Schiz Tel: 0711/ 761640-500 s.schiz@caritas-stuttgart.de

Zentrale Aufnahme und Beratung

Tel: 0711/7050-555 pflegeberatung-altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Gesamtleitung Hauswirtschaft

Evelin Rhattas Tel.0711/ 203038-83 e.rhattas@caritas-stuttgart.de

Betreutes Wohnen

Anna Buess Tel: 0711/21069-22 a.buess@caritas-stuttgart.de

Gesundheitliche Vorsorgeplanung

Kübra Uslu 0711 209077-30

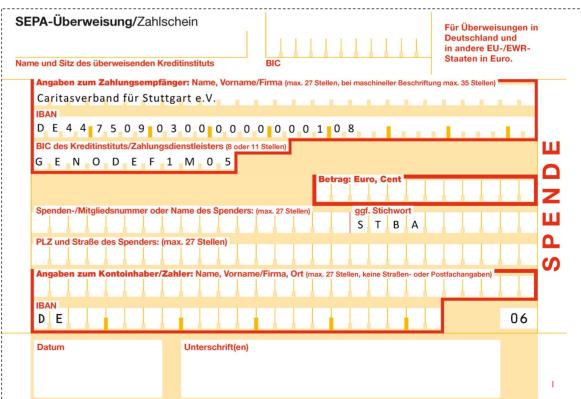
Bewohnerfürsprecher_innen

Daniela Stooß Cornelia King-Letsche

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie den Menschen im Haus St. Barbara: den Bewohnerinnen und Bewohnern. Durch Ihre Hilfe können wir neue innovative Projekte und Angebote im Haus durchführen.

Danke für Ihre Spende!





Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3, U5, U6, U8 oder U12 bis zur Haltestelle Möhringen Bahnhof, eine Minute Fußweg bis zum Haus St. Barbara

Mit dem Auto:

Von Stuttgart Mitte kommend B27 bis Rubenstraße nehmen, danach Heinestraße, Laustraße und Rembrandtstraße bis Probststraße nehmen



Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V. Altenhilfe St. Barbara Probststraße 39 70567 Stuttgart Telefon 0711 761640-400 Telefax 0711 761640-21 st.barbara@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Serena Calasso-Loupos René Stolz-Hoppmann Miriam Stillerich Filomena Nigro

Autor_innen

Ulrike Schehrer
Deunja Himmel
Filomena Nigro
René Stolz-Hoppmann
Miriam Stillerich
Heike Gerlach
Joachim Treiber
Wanja Sülzle
Gulishod Arzikulova
Team der Beratung und Aufnahme

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V. René Stolz-Hoppmann Miriam Stillerich https://pixabay.com/ https://www.pexels.com/